

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 1:</b> Ein Theaterstück szenisch umsetzen	<b>Aufgabentyp 6</b> (Produktionsorientiertes Schreiben)	<b>Zeitraumen:</b> Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Texte</b> - - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestalten, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Sprache</b> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel		<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b> - Wirkung kommunikativen Handelns	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlt noch: mit einem Textverarbeitungsprogramm arbeiten (vgl. S.320ff.)</li> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> </ul>	
--	---	--

<b>Mögliche Materialien/ Medien</b>	- PAUL D, S.310-325
<b>Mögliche Methoden, Projekte, Produkte</b>	- KA-Ideen: aus einem epischen Textauszug eine Dramenszenen schreiben, eine Szene fortsetzen

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 2:</b> Wer? Was? Wann? – Über Ereignisse berichten	<b>Aufgabentyp 2</b> (Informierendes Schreiben)	<b>Zeitraumen:</b> Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensstände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen</li> <li>- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituation: digitale Kommunikation</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	

<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</li> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> </ul>
--	---	---

<b>Mögliche Materialien/ Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unfallbericht: PAUL D, S.236-251;</li> <li>- AH zu PAUL D, S.23-26</li>   <li>- Adverbiale Bestimmungen, Adverbialsätze: PAUL D, S.252-267</li>   <li>- Sich informieren u. recherchieren: PAUL D, S.214-235</li>   <li>Sind drei Aspekte in einer UE nicht etwas viel?  Ich würde Adverbiale Bestimmungen noch machen, aber nicht mehr Adverbialsätze, also S.252-257 (ohne S.258-267) → Das müsste ggf. bei den Kompetenzen dann entsprechend geändert werden</li> </ul>
<b>Mögliche Methoden, Projekte, Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzreferate ?</li> <li>- KA-Idee: Unfallbericht verfassen</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 3:</b> Große Worte über kleine Menschen – Gedichte untersuchen	<b>Aufgabentyp 4a oder 4b</b> (Analysierendes Schreiben)	<b>Zeitraumen:</b> Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Texte</b> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Sprache</b> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Medien</b> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul>	

<b>Mögliche Materialien/ Medien</b>	- PAUL D, S.50-77
-------------------------------------	-------------------

	- Gedichte digital in Form bringen: AH zu PAUL D, S.18-22
<b>Mögliche Methoden, Projekte, Produkte</b>	- KA-Ideen: - Lyrikkalender (ggf. zum Jahresbeginn, als Weihnachtsgeschenk)

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 4 oder 5:</b> Verkleidete Wahrheiten – Fabeln untersuchen, vergleichen u. schreiben und/oder Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern – Sagen	<b>Aufgabentyp 1</b> (Erzählendes Schreiben)	<b>Zeiträumen:</b> Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestalten, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Websites, audiovisuelle Medien, Hörmedien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und</li> </ul>		

	deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	
--	---	--

<b>Mögliche Materialien/ Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fabeln: PAUL D, S.78-101</li> <li>- Sagen: PAUL D, S.102-129</li> </ul>
<b>Mögliche Methoden, Projekte, Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fabelclips (z.B. von Schülern) auf Youtube oder anderen Websites</li> <li>- KA-Ideen: Fabel zu Bildern verfassen, Fabelanfang fortsetzen</li> </ul>

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 4 oder 5:</b> Digital kommunizieren und argumentieren	<b>Aufgabentyp 3</b> (Argumentierendes Schreiben)	<b>Zeitraumen:</b> Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Texte</b> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation -	- Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden	- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
<b>Sprache</b> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
<b>Kommunikation</b> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns	- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren - Merkmale aktiven Zuhörens nennen	- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Anliegen angemessen vortragen und begründen - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten	

-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffendes wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> <li>- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen</li> </ul>

<b>Mögliche Materialien/ Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeschränkt: PAUL D, S.156-173</li> <li>- eingeschränkt AH zu PAUL D, S.35-40</li> <li>- Woher die thematischen Materialien/Ideen???</li> </ul>	
<b>Mögliche Methoden, Projekte, Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch durch die Medienscouts</li> <li>- KA-Ideen: Hier im Sinne der Progression klar festlegen, was wir erwarten (2 Argumente, 1 entkräften/ Leserbrief/...) im Vgl. zur Jgst.5 und 7ff.</li> </ul>	

<b>Jahrgangsstufe 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 6:</b> Einen literarischen Text untersuchen und als Hörspiel umsetzen	<b>Aufgabentyp 5:</b> Ersatz der KA durch eine gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung: Erstellung eines Hörspiels	<b>Zeitraumen:</b> Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman/ längerer Erzähltext</li> <li>-</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>-</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteresse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>- und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestalten, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>-</li> </ul>			
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient</li> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffendes wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</li> </ul>

<b>Mögliche Materialien/ Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Lektüre</li> <li>- A. Lindgren: Brüder Löwenherz + Verfilmung untersuchen: PAUL D, S.13-155</li> <li>-</li> </ul>
<b>Mögliche Methoden, Projekte, Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KA-Ersatz: arbeitsteilig eine Textpassage aus dem Erzähltext als Hörspiel gestalten</li> <li>-</li> </ul>